

Koleopterologische Rundschau, Band 58 (1986)

ILYBIUS MANDSURICUS GUIGNOT GEHÖRT IN DIE GATTUNG AGABUS
(Dytiscidae, Col.)

von G. WEWALKA

Im Jahr 1956 beschrieb GUIGNOT nach einem ♀ die Art *mandsuricus* als *Ilybius*, vergleicht sie mit den Arten *I. lateralis* GEBLER, *I. apicalis* SHARP, *I. cinctus* SHARP und *I. angustatus* REGIMBART, und faßt diese Arten unter dem Subgenus *Agabidius* SEIDLITZ zusammen. Als charakteristisch für dieses Subgenus führt SEIDLITZ (1887, p.97) folgende Merkmale an: ziemlich flache und schlanke Gestalt; schmal zungenförmige Metasternalflügel; Analsegmente beim ♂ und ♀ einfach und Hinterklauen wenig oder kaum ungleich.

Es soll hier nicht diskutiert werden, ob die Zusammenfassung der angeführten Arten als Subgenus nach den teilweise nicht stichhaltigen Merkmalen ungerechtfertigt ist, wie GSCHWENDTNER (1935) meint, oder ob eine derartige Gruppierung sinnvoll ist, wie es GUIGNOT 1948 vorschlägt. Bemerkenswert ist, daß in dieser Artengruppe die Merkmale, die üblicherweise zur Unterscheidung des Tribus *Colymbetini* und *Agabini* herangezogen werden, nur undeutlich ausgeprägt sind. So sind die Unterschiede in der Länge und der Form der Hinterklauen (besonders bei *I. cinctus*) gering und der Hinterrand der ersten vier Hintertarsenglieder ist kaum lappenförmig nach hinten gezogen. Wenn nun in dieser Artengruppe die Tribusmerkmale wenig ausgeprägt sind, ist es nicht ganz verwunderlich, daß eine Art wie *mandsuricus*, die in Größe, Form und Färbung einigen Arten des Subgenus *Agabidius* sehr ähnelt, von GUIGNOT systematisch in diese Gruppe gestellt wurde.

Mir lagen nun neben dem Holotypus (♀) mehrere Exemplare, unter anderem auch ♂♂ von *mandsuricus* zur Untersuchung vor. Dabei konnte ich feststellen, daß diese Art nicht als *Ilybius* angesehen werden kann, sondern der Gattung *Agabus* (Subgenus *Eriglenus*) zuzuordnen ist.

***Agabus (Eriglenus) mandsuricus* (GUIGNOT) (nov. comb.)**

Ilybius (Agabidius) mandsuricus GUIGNOT, 1956, Ann.hist.nat.Mus.Hung. 7 (N.S.):396.

Folgende Merkmale sprechen für die Zugehörigkeit von *mandsuricus* zu *Agabus* Subgen. *Eriglenus*: Die Hinterklauen sind nahezu gleich lang, die äußere Klaue ist nur geringfügig kürzer, sie sind aber gleich gestaltet. Geringe Unterschiede in der Länge der Hinterklauen sind auch bei anderen *Agabus* Arten wie z.B. *A. (Eriglenus) undulatus* SCHRANK anzutreffen. Der Hinterrand der vier ersten Hintertarsenglieder ist nahezu gerade. Auf der Unterseite des Hinterschenkels befindet sich an der inneren Apikalecke eine geradestehende Wimperngruppe; diese steht nicht unmittelbar am Rande des inneren Spitzenwinkels, sondern ist deutlich weiter nach vorne gerückt. Die Seitenflügel des Metasternums sind schmal zungenförmig, fast parallelseitig. Die Pseudoepipleuren

der Flügeldecken sind in der hinteren Hälfte sehr schmal. Der Prosternalfortsatz ist schmal, seitlich zusammengepreßt und gekielt. Das erste Glied der Hintertarsen ist ca. doppelt so lang wie das zweite. Die Fühler sind in beiden Geschlechtern einfach. Die Parameren (Abb. 3) weisen wie bei den übrigen Arten des Subgenus *Eriglenus* zipfelförmige Abschnürungen an der Spitze auf. Auch der Penis ist ähnlich wie bei den bisher bekannten *Eriglenus*-Arten.

Charakteristisch für *A. mandsuricus* sind die deutlichen, gelben sublateralen und lateralen Längsbinden auf den dunkel rotbraunen Flügeldecken. Die sublaterale Binde ist an den Schultern ziemlich breit, ca. 1/5 der Flügeldeckenbasis und erreicht dort den Seitenrand. Nach hinten zu wird diese Binde kontinuierlich schmaler und rückt deutlich vom Seitenrand ab. Ab dem zweiten Viertel der Flügeldecken kommt eine laterale Binde hinzu, die auf die Pseudoepipleuren übergreift und mehr oder weniger weit nach hinten reicht (bis zur Hälfte oder bis zu zwei Drittel der Flügeldecken). Die Halsschildscheibe ist wie die Flügeldecken dunkel rotbraun, die Seiten und besonders die Vorderecken sind rotgelb. Kopf mit rotgelbem Clypeus und zwei großen ebenso gefärbten Flecken zwischen den Augen. Die Skulptur besteht auf der ganzen Oberseite aus deutlichen, kleinen, fast runderzigen Maschen, die noch kleiner sind als bei *A. undulatus* SCHRANK; zusätzlich sind wie bei diesem feine Punkte eingestochen. Oberseite daher wenig glänzend.

Unterseite schwarz; Prosternalfortsatz, Metasternalfortsätze und Hinterränder der Sternite rotbraun. Fühler und Taster rotbraun, Beine rotbraun, aber an den Schenkeln teilweise angedunkelt.

♂: Vorder- und Mitteltarsen deutlich verbreitert, unten mit Haftborsten besetzt. Vorderklaue etwas länger und gerader als beim ♀. Penis (Abb. 1 und 2) und Parameren Abb. 3. Beim ♀ letzter Sternit etwas stärker quergenetzt, daher matter.

Länge: 8-8,5mm, Breite: 4,4-4,6mm.

Untersuchtes Material: Holotypus ♀, Mandchourie, VII 1905, coll. Reitter im Nat. hist. Museum Budapest;

Weiteres Material: China, Mandschurei, Harbin-Tuchiatien, (Tümpel) 28. 9. 1930, leg. v. Jettmer, in Zool. Museum Humboldt-Univ. Berlin, coll. Wewalka und coll. Brancucci; China, Harbin (Charbin) 2. 10. 1952, in Brit. Museum London und coll. Wewalka.

Verbreitung: Nordchina (Mandschurei).

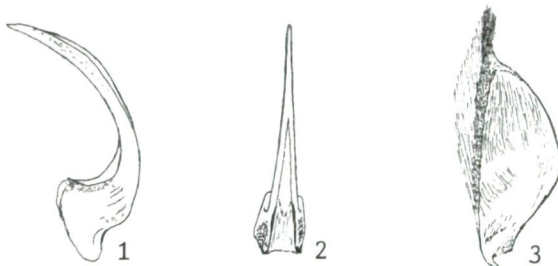


Abb. 1-3: *Agabus mandsuricus* (GUIGNOT), Nordchina, Harbin, ♂;
1: Penis in Seitenansicht, 2: Penis in Ventralansicht,
3: Paramere

Literatur

- GSCHWENDTNER, L., 1935: Monographie der paläarktischen Dytisciden. VI. *Colymbetinae*. Sonderabdruck aus Koleopt.Rundsch. 21:18
- GUIGNOT, F., 1948: Vingt -septième note sur les Hydrocanthares. Bull. Soc.Linn.Lyon p.168.
- GUIGNOT, F., 1956: *Dytiscidae* nouveaux ou intéressants du Musée National d'Histoire Naturelle de Budapest. Ann.hist.nat.Mus.Hung (N.S.) 7:396.
- SEIDLITZ, G., 1887: Bestimmungs-Tabelle der *Dytiscidae* und *Gyrinidae* des europäischen Faunengebietes, Sonderabdruck aus Verh.naturf. Ver.Brünn, 25:97.

Zusammenfassung

Ilybius mandsuricus GUIGNOT wird aufgrund der Untersuchung des Holotypus (♀) und bisher unbestimmter Exemplare in die Gattung *Agabus*, Subgenus *Eriglenus* übergeführt.

Summary

Ilybius mandsuricus GUIGNOT is transferred to the genus *Agabus*, subgenus *Eriglenus* after examining the holotype (♀) and several previously undetermined specimens.

Manuskript eingelangt: 1984 09 05

Anschrift des Verfassers: Doz.Dr.med.Günther Wewalka, Kandlgasse 19 - 21, A-1070 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [58_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Wewalka Günther

Artikel/Article: [Ilybius mandsuricus Guignot gehört in die Gattung Agabus \(Dytiscidae, Col.\). 109-111](#)